

Riesen-Pferde werden an der Warte vorgestellt

Sie gelten als die größten Pferde der Welt, englische Kaltblüter der Rasse Shire Horse. Am Sonntag, 25. Juli, sind einige dieser Riesen auf der Seulinger Warte zu sehen. Die zweite Landeszeichtschau Niedersachsen findet in diesem Jahr im Eichsfeld statt.



© Blank

Auf der Weide unterhalb der Seulinger Warte: Hans-Werner Rink (M.), Tochter Antonia und Sohn Christian mit ihren Shire Horses.

Hans-Werner Rink und Sohn Christian aus Seulingen richten die Schau samt Begleitprogramm aus. Rinks besitzen selbst zwei Shire Horse-Pferde. Rosi, die vierjährige Stute hat ein Stockmaß von 1,80 Meter, Grace, eine erst einjährige Stute, misst immerhin auch schon 1,60 Meter.

Ein Stockmaß von über 1,90 Meter bei Hengsten sei bei Shire Horse-Pferden keine Seltenheit, berichtet Hans-Werner Rink. „Sie wiegen auch schon einmal über 1000 Kilogramm“, fügt Christian Rink hinzu.

An der „Shire Horse Show“, die um 10 Uhr auf dem Gelände an der Seulinger Warte beginnt, können sämtliche Besitzer von Shire Horse-Pferden teilnehmen. Dort werden die Tiere nach ihren Zuchtmerkmalen von zwei Richtern der englischen „Shire Horse Society“ bewertet.

„Da es in Deutschland nur sehr wenige dieser Veranstaltungen gibt, reisen die Teilnehmer aus bis zu 300 Kilometern Entfernung an“, berichtet Christian Rink. Inzwischen seien 14 Zuchtpferde zur Veranstaltung angemeldet, was für eine erste Veranstaltung dieser Art in der Region eine durchaus zufriedenstellende Zahl sei. In einem Showprogramm soll unter anderem gezeigt werden, dass mit den schweren Pferden auch Dressurreiten möglich ist.

Am Nachmittag wird eine mobile Pferdewaage auf der Warte sein. Es gibt eine Tombola, bei der derjenige gewinnt, der das Gewicht von drei Pferden dieser Rasse am besten schätzt. Bei Interesse haben Pferdebesitzer aus der Umgebung die Möglichkeit, auch ihre eigenen Pferde einmal wiegen zu lassen.

Auch für Verpflegung ist gesorgt. Kinder unter zwölf Jahren genießen bei der Veranstaltung freien Eintritt.

Von Heinz Hobrecht

Friedfertige Kaltblüter nehmen Seulinger Warte ein

Austragungsort der zweiten Landeszuchtschau Niedersachsen des Deutschen Shire-Horse-Vereins ist am Sonntag die Seulinger Warte gewesen. Freunde der englischen Kaltblüter leben nämlich in Seulingen: die Ausrichter Christin und Hans-Werner Rink.



© Walliser

Zu ritterlichem Pferde in höfischer Kleidung: Jennifer Hermann und Shire-Horse „Glory“ ziehen die Besucher an der Seulinger Warte in ihren Bann.

Mit von der Partie sind zwei Preisrichter von der englischen Shire-Horse-Society, Brian Win und Stewart Barnes. Das Shire-Horse gilt als größte Pferderasse der Welt mit einem Stockmaß von mindestens 168 Zentimetern bei Hengsten und Wallachen beziehungsweise 163 Zentimetern bei Stuten – und einem Gewicht, das oft über 1,2 Tonnen liegt.

Nach der Begrüßung durch Christian Rink begrüßen auch die ersten dieser Riesenpferde die Zuschauer. Auf „Dolly“ und „Glory“ zeigen Jennifer und Corinna die Dressierbarkeit der friedfertigen Kaltblüter. Am Rande, aber aufgrund seiner Größe nicht zu übersehen ist „Sandor“. Mit einem Stockmaß von 1,97 Metern ist er der größte Vertreter seiner Art auf der Pferdeschau. Insgesamt sind 20 Shire-Horses angemeldet. Ihre Besitzer sind aus der gesamten Bundesrepublik angereist, zum Beispiel aus Bayern oder Sachsen-Anhalt – aber auch von außerhalb der Bundesrepublik, nämlich aus dem Ursprungsland der Shire Horses: England.

Die Preisrichter nehmen die Pferde genau in Augenschein, achten unter anderem auf ihre Bewegungen, ihren Körperbau. Die Schweife sind dabei hochgebunden, damit Win und Barnes genau die Hinterläufe sehen können, zum Beispiel die Stellung der Knie und Hufe. Christian Rink sagt die zu bewertenden Pferde an. In den Durchsagen werden außer den Namen von Reiter und Tier auch die Namen von deren Elterntieren, Besitzern und Züchtern genannt. Bewertet werden Stuten, Hengste und Wallache verschiedenen Alters, aber auch Fohlen sowie die beste Stute und der beste Hengst Niedersachsens, ebenso der „All-Over- Champion“, also der Gesamtsieger.

Zu gewinnen gibt es auch etwas für die zahlreichen Gäste. Dafür müssen sie die Gewichte von drei der beteiligten Pferde möglichst genau schätzen.

Ein Interessierter erkundigt sich nach der Preisklasse von Shire-Horses. „Fünf bis zehn“, lautet Rinks Antwort. Pferdefreunde müssen also zwischen fünf- und zehntausend Euro für ein Shire-Horse berappen.

Die Größe etwa von Pferden und Hunden wird oft Stockmaß genannt. Gemeint ist die Höhe des Widerrists (erhöhte Stelle im Übergang vom Hals zum Rücken) bei gesenktem Kopf. Sie wird meist ermittelt mit einem Bandmaß oder mit einem Stockmaß, daher die Bezeichnung. Da die Größe oft entscheidendes Zuchtmerkmal bei der Körung (Freigabe eines Tieres zur Zucht nach entsprechender Prüfung) ist, wird das Stockmaß in den Papieren etwa eines Pferdes angegeben. Anders wird die Größe bei Tieren mit anderem Körperhöhepunkt ermittelt, so etwa beim Rind anhand des Kreuzbeins.

Auf Größe und Kraft gezüchtet waren Shire Horses nicht nur in der Landwirtschaft und vor den Kutschen englischer Brauereien im Einsatz, sondern ursprünglich als Ritterpferde. So waren auch Ritterspiele Teil des Show-Programms.

Von Matthias Moneke